

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Inter-
rate an die Expedition
dieselben zu senden.

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 38.

Leipzig, Mittwoch den 29. März.

1865.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 27. März 1865.

(* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur paar gegeben.)

Vachem in Köln.

2501. Enchyllica, die, Gr. Heil. d. Papstes Pius IX. vom 8. Decbr. 1864 u. der Syllabus im Drtg.-Text nach der offic. Ausg. u. in treuer Uebersetzung. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 12 N \mathcal{R}

Bath in Berlin.

2502. Wittich, v., die italienische Armee in ihrem heutigen Bestande, 1865, m. specieller Berücksicht. der Infanterie. gr. 8. Geh. * 2/3 f

Behr's Buchh. in Posen.

2503. + Breysig, A., Emendationen zum Scholiasten d. Germanicus. gr. 4. In Comm. Geh. * 8 N \mathcal{R}

Brockhaus in Leipzig.

2504. * Conversations-Lexikon, kleineres Brockhaus'sches, f. den Handgebrauch. 2. Aufl. Neue Ausg. 2. Lfg. Verz.-8. Geh. 1/6 f

Brockhaus' Sort. in Leipzig.

2505. Buckle, H. Th., History of civilization in England. Vol. 1. 8. Geh. * 1 f

Coppennrath'sche Buchh. in Regensburg.

2506. Liebfrauengarten. Geschichtliche Beispiele, Legenden, Sagen, Parabeln u. Gleichnisse v. der Macht u. Güte der allersel. Jungfrau u. Gottesmutter Maria. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Geh. à 6 N \mathcal{R}

Dölfer in Breslau.

2507. Drath, Th., Choral-Melodien m. ihren ersten Tertstrophen, m. histor. Notizen u. Parallelen f. Kirche, Schule u. Haus. 8. Geh. * 4 N \mathcal{R}

Edelmann in Leipzig.

2508. Adress-Buch, Leipziger, f. 1865. 24. Jahrg. Verz.-8. Cart. ** 2 f
Harter'sche Buchh. in Schaffhausen.

2509. Cantu, C., allgemeine Weltgeschichte. Nach der 7. Drtg.-Ausg. f. das kathol. Deutschland frei bearb. v. J. A. M. Brühl. 76. Lfg. [Allgemeine Geschichte der neueren Zeit. 26. Lfg.] gr. 8. Geh. 11 1/4 N \mathcal{R}

S. G. Liesching in Stuttgart.

2510. Harless, G. C. A. v., Aus dem Leben in Lied u. Spruch. 16. Geh.
* 1 f 6 N \mathcal{R} ; in engl. Einb. m. Goldschn. * 1 1/2 f

Manz in Regensburg.

2511. Grou, J., die Heiligung d. Christen durch das Gebet d. Herrn. Aus d. Franz. übers. 32. Geh. 4 N \mathcal{R}

2512. — die Kennzeichen der wahren Frömmigkeit. Aus d. Franz. übers. 32. Geh. 6 N \mathcal{R}

2513. Lombez, A. v., üb. die Freuden der christlichen Seele. Aus d. Franz. übers. 2. Aufl. 8. Geh. 1/2 f

2514. Valuh, B., Handbuch f. junge Cleriker, od. Geistesübgn. als Vorbereitung auf den Empfang der heil. Weihen. 8. Geh. 1 f 10 1/2 N \mathcal{R}

2515. Zollner, J. C., Katechetische Predigten üb. die katholische Glaubens-, Sitten- u. Gnadenmittellehre auf alle Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres. 4. Bd. gr. 8. Geh. 1 1/2 f

Stahel'sche Buchh. in Würzburg.

2516. Köllicker, A., zur Erinnerung an Heinrich Müller, ein Vortrag. gr. 8. Geh. * 2 N \mathcal{R}

Weiss in Heidelberg.

2517. Blätter f. Gefängnisskunde. 3. Hft. gr. 8. In Comm. * 12 N \mathcal{R}

Richtamtlicher Theil.

Prof. Dr. Kunze's Vorlesungen.

VI. *)

Leipzig, 22. März. In dem heutigen Vortrag, welcher den Cyklus über das ansangs beabsichtigte Maß hinaus erweiternd den Schluss desselben bildet, besprach der Redner zuvörderst einige Specialfragen in Betreff des Verhältnisses aus dem Verlagscontract. Einseitige Uebertragung oder Abtretung des Verlagscontractes auf einen andern Verleger braucht der Autor sich nicht gefallen zu lassen, da der Verleger mit diesem Contract Verbindlichkeiten übernommen hat und regelmäßig kein Schuldner sich durch einseitige Substituirung eines Anderen von seiner Verbindlichkeit gegen den Berechtigten losmachen kann. Betreffs

*) V. S. Nr. 34.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

des Zeitpunktes der Honorarentrichtung ist zu unterscheiden, ob eine Aversionalsumme ausgeworfen oder der Betrag nach Druckbogenzahl bestimmt ist; letzterenfalls wird das Honorar erst mit Druckvollendung fällig, doch trägt der Verleger immer die Gefahr, sobald er das Manuscript in Händen hat (s. Sächs. bür. Gesetz. §. 1143. 1147.). So lange der Verleger nicht das fertige Manuscript besitzt, ist er factisch der Gnade des Autors überlassen, das Recht kann hier nur einen sehr unvollkommenen Schutz gewähren. Dagegen entspricht es dem Sinne des Verlagscontracts und den Grundsätzen der Billigkeit, daß der Verleger, dem vor dem Vertrieb die Auflage oder ein Theil derselben untergeht, dieselbe zu ersehen bezüglichlich zu ergänzen befugt sei, ein Satz, welcher angefochten, aber im Sächs. bür. Gesetz. §. 1148. anerkannt worden ist. Eine Verbindlichkeit des Autors zur Uebernahme der Correctur ist nur ausnahmsweise anzunehmen,